

---

# Didaktische Konzepte akademischen Lernens und Lehrens - ausgewählte Beispiele

*Проект ЭкоБРУ      Елена Бендер*

Projekt EcoBRU – Sept. 2016

Elena Bender



# Структура - Agenda

---

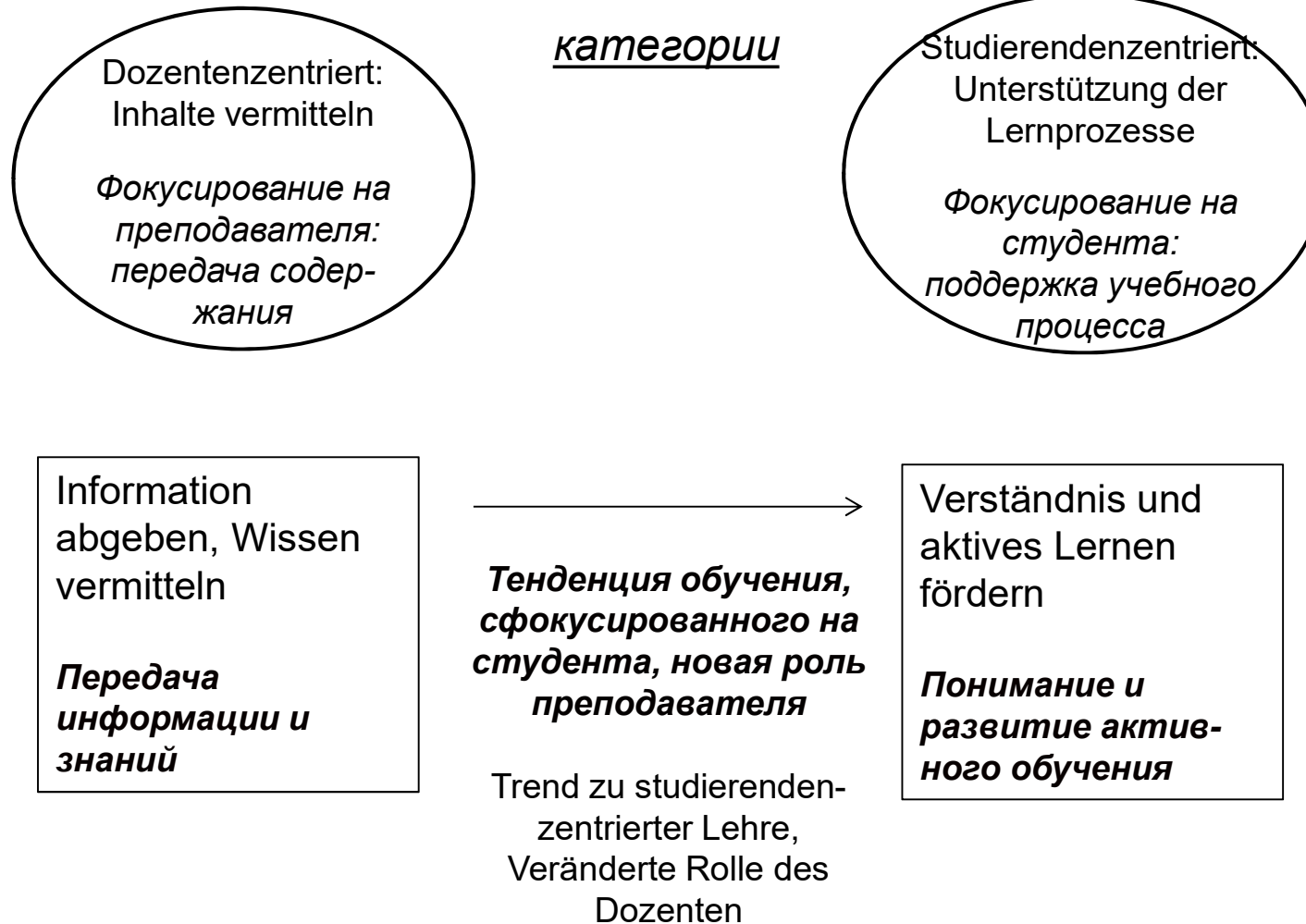
- ✓ Einstieg: Konzeption von akademischem Lernen, Formulierung von Lernzielen
- ✓ Planungshilfe für (neue) Lehrveranstaltungen
- ✓ Beispiele didaktischer Konzepte:
  - ✓ Flipped Classroom
  - ✓ Didaktische Reduktion (Lernlandkarte)



# Konzeption von akademischem Lernen

## Концепция академического обучения

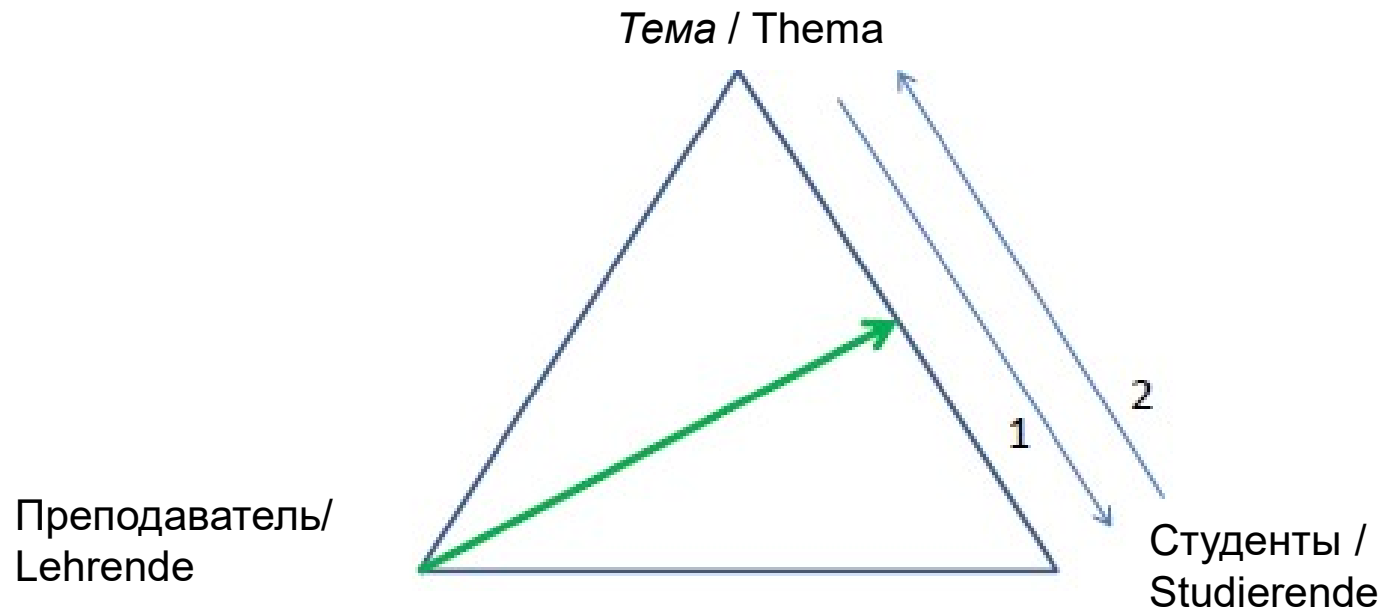
---



# Studierendenzentrierte Konzeption der Lehre

## *Концепция обучения, сфокусированного на студенте*

---



1. Was sollen Studierende am Ende der Lehrveranstaltung können? (Lernziele)  
*Какими знаниями должны обладать студенты после окончания обучения?*  
*(Цели обучения)*
2. Welche Schritte müssen sie machen, um dieses Ziel zu erreichen?  
*Необходимые шаги для достижения этой цели?*  
*(Выбор методов обучения)*



# Формулировка поставленных целей обучения

## Lernziele – Taxonomie Bloom (1972)



Ebene / категория	Verben zur Formulierung	глаголы
6. Bewerten, Neues Schaffen /оценивать/создавать новое	kreieren, kritisieren, Beurteilen, ermessen, entscheiden, auswählen	создавать, критиковать, оценивать, решать, выбирать
5. Synthetisieren / синтезировать	Entwerfen, entwickeln, erfassen, kombinieren, planen, vorschlagen, erzeugen, formulieren, generieren, gestalten, hervorbringen	разрабатывать, объединять, планировать, предлагать, производить, формулировать, превносить
4. Analysieren / анализировать	Unterscheiden, ermitteln, vergleichen, gliedern, zuordnen, ableiten, analysieren, aufschlüsseln, aufteilen, auswerten, beurteilen,	отличать, передавать, сравнивать, классифицировать, организовывать, выносить, анализировать, оценивать, обсуждать
3. Anwenden/ применять	Gebrauchen, berechnen, lösen, ändern, anwenden, anfertigen, auswählen, bedienen, beeinflussen	пользоваться, рассчитывать, решать, менять, применять, подготавливать, выбирать, обслуживать, влиять
2. Verstehen / понимать	Umschreiben, erläutern, interpretieren, erörtern, charakterisieren	переписывать, озвучивать, интерпретировать, разбирать, характеризовать
1. Wissen / знать	Reproduzieren, angeben, auflisten, benennen, berichten, darstellen, definieren, sich erinnern	Повторять, воспроизводить, задавать, перечислять, называть, сообщать, определять, вспоминать



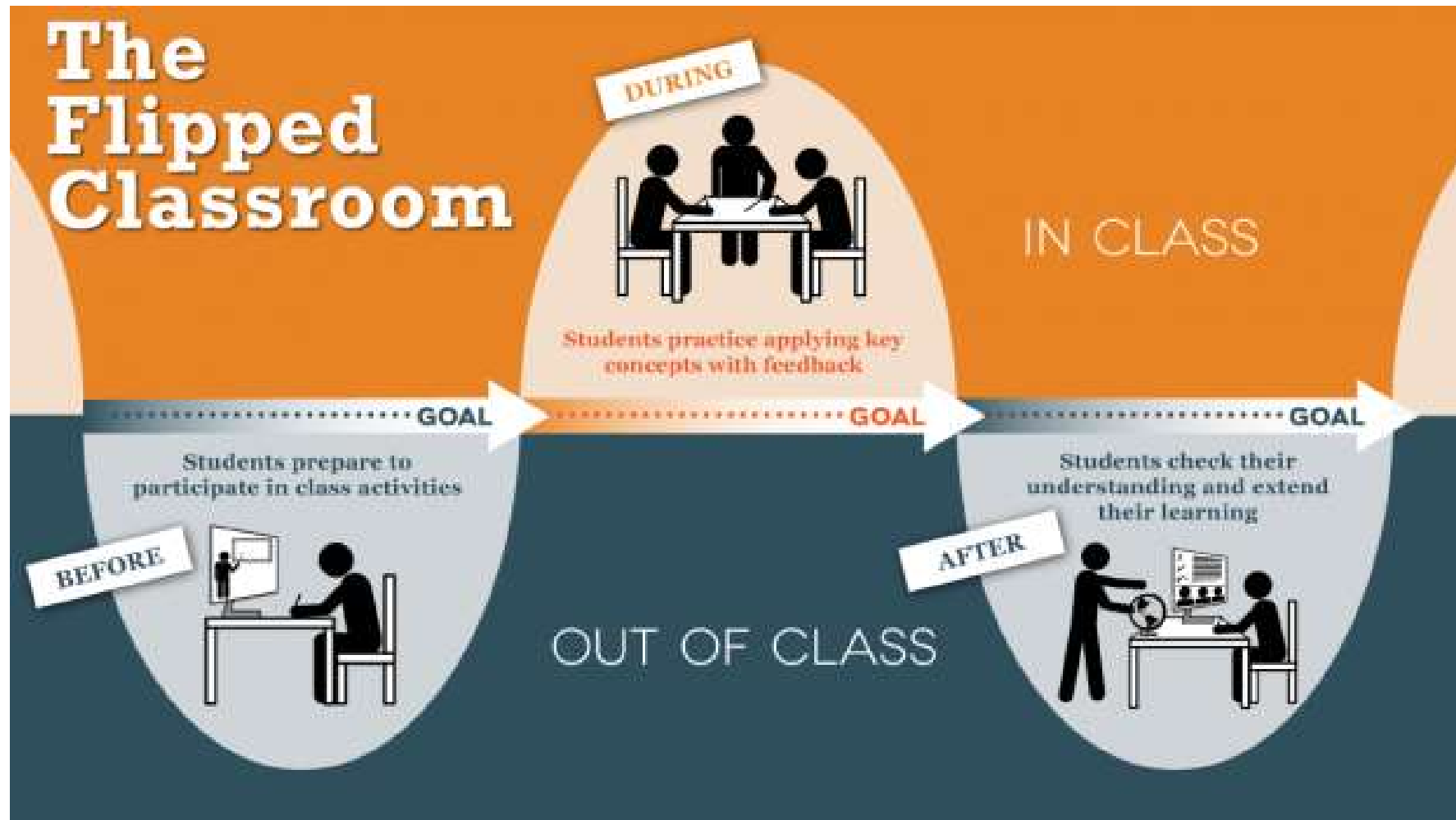
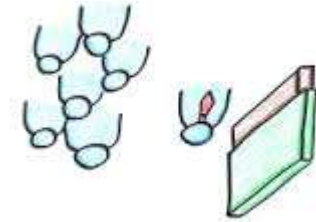
# Planungshilfe einer Lehrveranstaltung

---

<b>Lernziel / Цели обучения</b>	<b>Thema / Inhalt Тема</b>	<b>Methoden / Materialien Методы обучения, материал</b>	<b>Prüfung / Ergebnissicherung Форма экзамена</b>



# Flipped Classroom



# Ziele des „Flipped Classroom“

## 1. Tiefe Lernerfahrung bei Studenten

Durch die Übernahme von Verantwortung, die ständige Interaktion, sowie durch wechselseitiges Feedback, eignen sich die Studenten ein tiefergehendes Verständnis für den Inhalt an und lernen zudem, dieses einzusetzen.

## 2. Studenten sind aktivere Teilnehmer im Lernprozess

Die Rolle des Studenten verschiebt sich vom ursprünglich passiven Empfänger hin zu der Rolle des aktiven Wissenskonstruktors

Bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit der Disziplin auseinanderzusetzen, „Werkzeuge“ der Disziplin zu nutzen

## 3. Zunehmende Interaktion und wechselseitiges Lernen

Studenten arbeiten gemeinsam, unter Anleitung des Dozenten, an der Anwendung der erlernten Konzepte. Dieses verstärkte Zusammenarbeiten schafft eine Lerngemeinschaft, welche die Studenten ermutigt, innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers Wissen zu generieren.

## 4. Lehrpersonen und Studenten erhalten mehr Feedback

Da den Studenten vermehrt die Möglichkeit gegeben wird, ihr Wissen anzuwenden und somit ihre Fähigkeit unter Beweis zu stellen, dieses einzusetzen, werden zeitgleich auch Lücken in ihrem Verständnis offengelegt – für beide, sowohl den Studenten als auch für die Lehrperson.





# Umsetzung des Konzeptes



## 1. Schritt: Identifizieren, wo das „Flipped Classroom Model“ in Ihrem Kurs am sinnvollsten eingebracht werden kann

Die folgenden Fragen können Ihnen dabei helfen, einen geeigneten Anfangspunkt zu identifizieren und zu sehen, ob Sie ihren Kurs eher um Lernerfolge oder Lerneinheiten aufbauen

- Bei welchen Veranstaltungen fehlt Ihnen meist die Zeit, aktive Phasen durchzuführen, in denen die Studenten ihr Wissen und ihre Fähigkeiten anwenden könnten?
- Bei welchen Themen oder Konzepten weisen die Studenten die größten Verständnisprobleme auf, gemessen an Klausurergebnissen oder anderen Noten?

## 2. Schritt: Verbringen Sie Zeit in Ihrer Veranstaltung um Studenten zu ermutigen, an Anwendungsaufgaben mit Feedbackprozessen teilzunehmen

Im Kern dieses Schrittes geht es darum herauszufinden, wie die Zeit in Ihrer Klasse umfunktioniert werden kann, und die Veranstaltung als „gemeinsames Lernerlebnis“ gestaltet wird.

- Welches sind die angemessenen Herausforderungen für die Studierenden?
- Wie werden Sie zeitgleich in Ihrer Expertise als Coach oder Guide wahrgenommen?
- Welcher Ansatz passt am Besten zu Ihnen, Ihren Studenten und Ihren Kursinhalten?



# Umsetzung des Konzeptes

Identifizierung

Engagement

Zusammen-  
hänge  
herstellen

Unterrichts-  
materialien

Erweitertes  
Lernen

## 3. Schritt: Verdeutlichen Sie die Zusammenhänge zwischen dem Lernen innerhalb und außerhalb des Klassenraumes

Der Kern des Modells ist, die anwendungsorientierten „Hausaufgaben“ in den Klassenraum zu verlegen und die „Unterrichtsstunde“ dafür vor den Kurs zu schieben. Wichtige Fragen sind:

- Was möchte ich meinen Studenten vermitteln, was sollen Sie am Ende dieses Kurses können?
- Welchen Inhalt müssen Studenten vor dem Unterricht kennen, um erfolgreich an in-class activities teilnehmen zu können?

**Aktivitäten** für den außerschulische Anteil (Vorbereitung zu Hause): z.B. dem Fertigstellen von Arbeiten aus dem Unterricht, dem Lesen von Lektüren, gemeinsames Arbeiten an Ausarbeitungen, die mehrere Zeitabschnitte umfassen.

! Es ist wichtig, die Studenten beim Zeitmanagement zu unterstützen !

(außerschulischen Aufgaben des letzten Unterrichts können mit der Vorbereitung der nächsten Stunde kollidieren)

## 4. Schritt: Passen Sie Ihre Kursmaterialien so an, dass die Studenten den Inhalt vor dem Kurs vorbereiten können

Es ist notwendig, dass die Studenten sich vorbereiten.

Machen Sie genau klar, was die Studenten im Vorlauf lesen oder sich aneignen sollten.

**Hinweise:** Können Sie traditionelle Lernmaterialien aussortieren? Verwenden Sie neue Ressourcen erst nach einiger Zeit, fangen Sie mit den Ihnen bekannten an. Gängige Vorbereitungsmöglichkeiten für Studenten: Lesen relevanter Artikel, Onlinevideos und Audiomaterial.

Machen Sie den Studierenden ihre eigene Verantwortung zur Vorbereitung klar

Geben Sie den Studenten genug Möglichkeiten, Fragen über Inhalte zu stellen, die sie außerhalb der Klasse gelernt haben.



# Umsetzung des Konzeptes



## 5. Schritt: Erweitern Sie das Lernen über die Klasse hinaus durch individuelle und gemeinschaftliche Übung

Wie können die Fähigkeiten, die vor und während des Kurses erworben wurden, den Studenten außerhalb der Schule/ Universität weiterhelfen (z. B. Beginnen eines neuen Projektes, oder einer Ausarbeitung)?

Studenten könnten zusätzliche Übung (nach dem Unterricht benötigen), um ein tieferes Verständnis zu gewinnen und die Lernergebnisse zu vertiefen.

Einige Ideen, um das Verständnis der Studenten zu vertiefen:

- Stellen Sie im Unterricht weitere Möglichkeiten vor, sich mit dem Thema zu beschäftigen (Websites, Lehrbücher).
- Lassen Sie die Studenten eine Ausarbeitung anfertigen, in der sie die im Unterricht erworbenen Fähigkeiten auf ein bisher thematisch unbekanntes Thema anwenden lassen.
- Entwickeln Sie eine Studentengruppe (von Studenten selbst geführt), in der die Studenten wöchentlich zusammenkommen um zusätzliche Fragestellungen zu bearbeiten.
- Diskussionsrunden oder akademische soziale Netzwerke um die Ideen aus dem Kurs weiter zu diskutieren/erarbeiten.



# Didaktische Reduktion



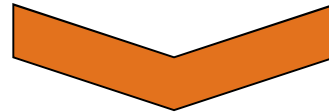
Dient dem Zweck, Lernenden schrittweise in die Komplexität eines Sachverhaltes/Themas einzuführen ohne dabei wesentliche Inhalte außer Acht zu lassen. Charakteristika und Besonderheiten werden dabei möglichst deutlich hervorgehoben, fachliches Detailwissen wird vermieden.

## Gültigkeit

Vereinfachung des Tatbestandes unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Wahrheit

## Fasslichkeit

Inhalt des Gegenstandes muss für Lernenden „fasslich“ bleiben



## Beispiel zur Umsetzung: Erstellung einer Lernlandkarte eines Themenbereichs

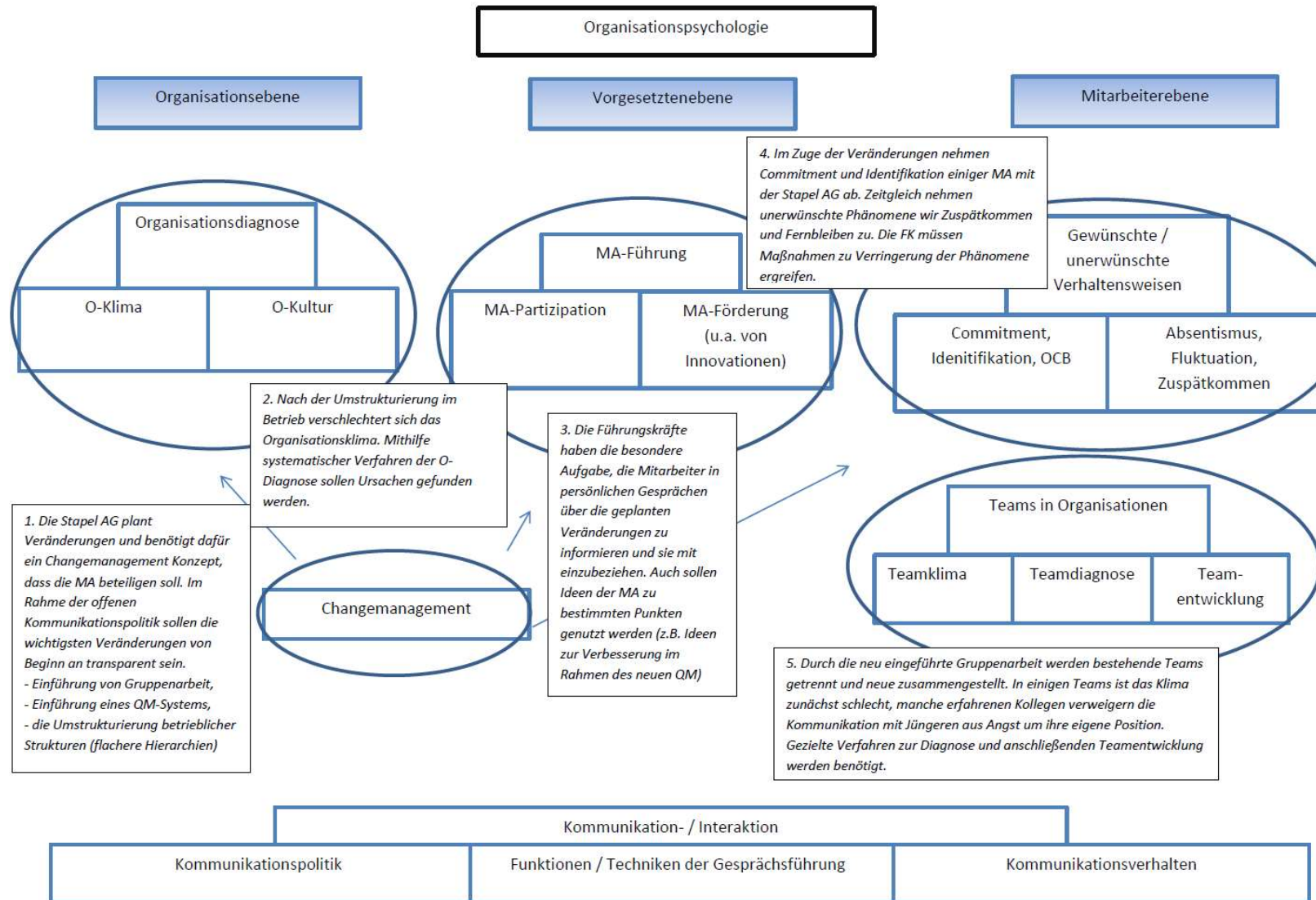
- Leitfragen: Welche Themen sind in dem Kurs relevant?
- Welche Ankerbegriffe / Kernkonzepte gibt es?
- Welche Unterpunkte sind dazu wichtig?
- Wie stehen die Ankerbegriffe zueinander? Steht etwas im Mittelpunkt?
- Wo können neue Themen (z. B. Umweltthemen) anknüpfen?

→ Visualisieren Sie die Ankerbegriffe **Themen** und **Beziehungen**

→ Benutzen Sie auch Symbole oder Bilder.



# Lernlandkarte Organisationspsychologie



# Fazit

## Вывод

---

- Wichtig ist ein „goldener Mittelweg“: Rezeptive Phasen (aufnehmende Phasen) und aktive Phasen sollten sich abwechseln
- „Flipped Classroom“ - Konzept als Experiment, um Themen vorzubereiten und in der Veranstaltung Zeit für aktive Phasen zu haben
- Bei der Planung einer Lehrveranstaltung als wichtige Fragen: Welches sind die charakteristischen Themen des Fachbereichs? Wie kann der Inhalt gut in eine Methode umgesetzt werden?
- Didaktische Reduktion / Lernlandkarten können helfen, Kernthemen zu identifizieren und komplexe Inhalte an Beispielen deutlich zu machen



## **Интернет- страницы с советами и материалом по теме "Преподавание и обучение":**

---

- Hochschuldidaktik von A-Z (Universität Zürich):  
<http://www.hochschuldidaktik.uzh.ch/hochschuldidaktikaz>

- Lehre Laden (Ruhruniversität Bochum):  
<http://www.ruhr-uni-bochum.de/lehreladen>

Lehridee.de (Fachhochschule Bielefeld):

- <http://www.lehridee.de>

- **(1) Video: „Teaching Teaching & Understanding Understanding“**

Quelle: <http://www.youtube.com/watch?v=iMZA80XpP6Y>

**(2) Videos der University of Nottingham: TeachTube (Peer-Reviewed Teaching practice videos)**

- Quelle: <http://www.nottingham.ac.uk/teachtube/>



---

**Большое спасибо !**  
**Vielen Dank!**

